


Museum darüber? In der kurzweiligen Führung werden die Highlights verschiedener Epochen, von der Steinzeit bis zum Mittelalter, von einer Kunsthistorikerin vorgestellt.

Führung: Susanne Krenzer-Mattes M. A.,
Museum bei der Kaiserpfalz

Das Museum ist von 10 bis 18 Uhr geöffnet.
Der Eintritt ist ganztägig frei.

 Donnerstag, 24.5.2018, 12.30 Uhr


Geschichte am Mittag

Alle Wege führen nach Rom ... oder doch nach Ober-Ingelheim?

Kurzvortrag

Heinrich Heine sagte einmal: »Wenn der liebe Gott sich im Himmel langweilt, dann öffnet er das Fenster und betrachtet die Boulevards von Paris.« Nun ist Ober-Ingelheim nicht ganz so groß wie Paris und als Boulevard lässt sich mit zugeprägten Augen vielleicht die Rinderbachstraße bezeichnen, aber dafür hat der südliche Ortsteil, der in einer Schenkungs-urkunde im Jahr 1001 als »in villa Inglinheim superiori« bezeichnet wurde, jede Menge Charme in seinen größtenteils verwinkelten Straßen und Gassen. Doch wie viele gibt es? Welche gibt es nicht mehr? Welche gab es noch nie? All das kann durch Quellen aus dem Ingelheimer Stadtarchiv beantwortet werden.

Vortrag: Nadine Gerhard, Stadtarchivarin, Ingelheim
Eintritt: 4,00 € (inkl. 1 Tasse Kaffee und 1 süße Überraschung)

 Samstag, 26.5.2018, 14 – 16 Uhr

Straße der Begegnungen

Currywurst, Spätzle und Äpfelwoi – Eine kleine Kulturreise durch Deutschland

Interkulturelle Stadtführung

Als präziser Techniker, dicker Wohlstandsdeutscher oder Biertrinker in Lederhosen – so wird »der Deutsche« im Ausland oft wahrgenommen. Dabei wird kaum ein anderes europäisches Land so stark von regionalen Besonderheiten geprägt wie Deutschland. Sind Ostfriesen oder Saarländer, Berliner oder Schwaben in Ingelheim zu Besuch, können sie oft nur erahnen, was sich hinter »Wingertsknorze« und »Woihinkelsche« versteckt.

In der Interkulturellen Führung gehen wir der Vielfalt »der Deutschen« und ihrer Kultur(en) auf den Grund. Woher stammen diese oft beträchtlichen regionalen Unterschiede in Ernährung, Tradition und Dialekt? Zeitzeugen aus Nord- und Süd-, aus West- und Ostdeutschland berichten von regionaltypischen Bräuchen – und von innerdeutschen Vorurteilen. Auch musikalisch und kulinarisch werden wir das breite Spektrum deutscher Kultur erforschen und den Rundgang beim »typisch rheinhessischen« Frühlingfest am Winzerkeller beenden.

Eine Kooperation des Museums bei der Kaiserpfalz mit dem Migrations- und Integrationsbüro der Stadt Ingelheim sowie dem Beirat für Migration und Integration der Stadt Ingelheim.

Führung: Dr. Nicole Nieraad-Schalke,
»Kultur muss knistern!«, Ingelheim
Eintritt frei, Anmeldung bis 18.5.2018 im Museum
Treffpunkt: Wird bei Anmeldung bekannt geben

 Dienstag, 5.6.2018, 14 – 16 Uhr

36. Seniorentage im Museum bei der Kaiserpfalz

Warum die merowingische Franziska keine Fibeln trägt


Führung und Workshop

Das wollen wir beim diesjährigen Seniorentag wissen. Begüterte merowingische Frauen schmückten sich gerne aufwändig. Die Trachten wurden mit kostbaren Fibeln gehalten. Nur, warum trägt Franziska keinen Schmuck? Diese Frage ist nicht nur für Damen interessant! Im anschließenden Workshop wird eine Schmuckperle am Lederband hergestellt.

Eine Kooperationsveranstaltung des Museums bei der Kaiserpfalz mit dem Amt für Familien, Bildung und Sport der Stadtverwaltung Ingelheim am Rhein anlässlich der 36. Seniorentage 2018.

Veranstaltungsort: Museum bei der Kaiserpfalz
Teilnehmer: Senioren / begrenzte Teilnehmerzahl
Anmeldung: am 4.5.2018, 14 – 15.30 Uhr im Ratssaal der Stadtverwaltung Ingelheim oder bei Frau Jacobi-Becker
Tel. 06132 – 782 176. Weitere Informationen in der Broschüre »36. Ingelheimer Seniorentage 2018«

Die Teilnahme an Führung und Workshop ist kostenfrei.

 Donnerstag, 21.6.2018, 12.30 Uhr

Kunst am Mittag

Zwischen Krieg und Kunst – Der Maler Ludwig Göbel (1889–1964)

Kurzvortrag

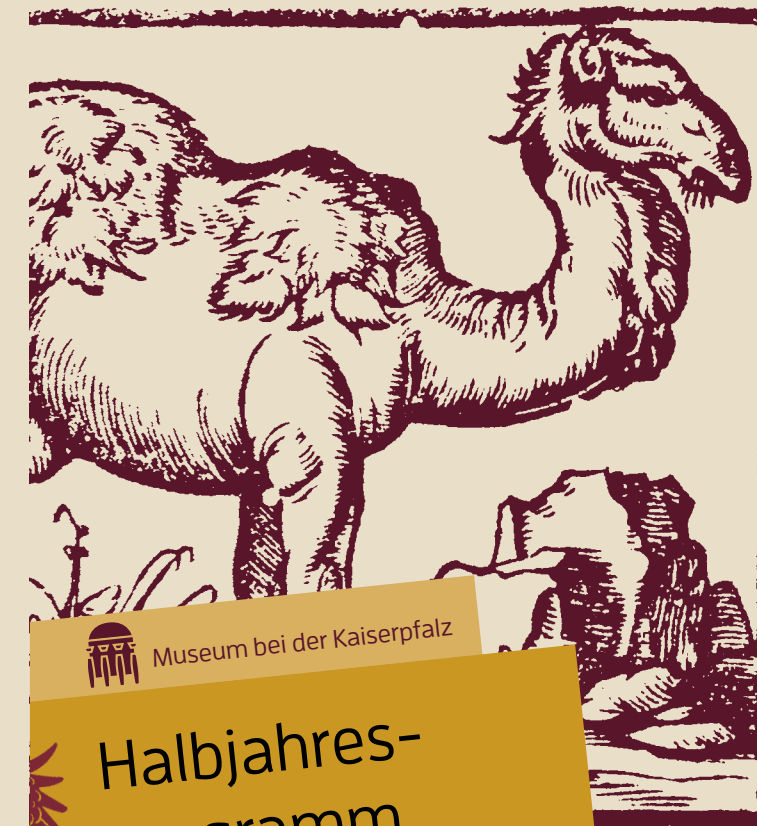
Der 1889 in Fürth/Odenwald geborene Ludwig Göbel lebte seit 1891 in Nieder-Ingelheim, das er später als seine eigentliche Heimat bezeichnete. Nach seinem Kunststudium in Mainz und München sowie der Teilnahme am Ersten Weltkrieg ging


er als freier Künstler nach Frankfurt am Main. 1922 stellte er für die Nieder-Ingelheimer Saalkirchengemeinde das monumentale Wandgemälde »Kriegerehrung« fertig, das heute im Ingelheimer Stadtarchiv aufbewahrt wird. Ab 1930 lebte Göbel abwechselnd in Ingelheim und Höchst, ab 1940 wieder in München. 1950 kehrte er endgültig nach Ingelheim zurück, wo er 1964 starb. Seinen Lebensunterhalt verdiente er vor allem mit der Porträtmalerei, auch von Ingelheimer Persönlichkeiten.

Vortrag: Dr. Nicole Nieraad-Schalke,
»Kultur muss knistern!«, Ingelheim
Eintritt: 4,00 € (inkl. 1 Tasse Kaffee und 1 süße Überraschung)



Ludwig Göbel, Ostseite der Saalkirche



 Museum bei der Kaiserpfalz

Halbjahresprogramm I.2018

Veranstaltungen Januar – Juni 2018



Donnerstag, 22.2.2018, 12.30 Uhr

Archäologie am Mittag

Die Villa rustica in Großwinternheim

Kurzvortrag

In römischer Zeit bestand die ländliche Besiedlung des heutigen Rheinhessens vor allem aus Bauernhöfen, den so genannten Villae rusticae. Ein römisches Landgut gab es auch in der Gemarkung Großwinternheim: Anhand von Lesefunden auf der ehemaligen Siedlungsstelle, Luftbildaufnahmen und geoelektrischen Untersuchungen konnten erste Erkenntnisse über den stattlichen Umfang des Hauptgebäudes, den Zeitraum seiner Nutzung und den antiken Wohnkomfort gewonnen werden. Der Vortrag stellt die Ergebnisse anhand von Fotos und einigen ausgewählten Funden zum Anfassen vor.

Vortrag: André Madaus M. A.,

Ehrenamtl. Mitarbeiter bei der Denkmalpflege

Eintritt: 4,00 € (inkl. 1 Tasse Kaffee und 1 süße Überraschung)

Samstag, 10.3.2018, 14 – 17 Uhr

Alte Techniken neu entdeckt –

Bunte Papiere in Kleistertechniken

Workshop

Das Herstellen von Buntpapieren ist eine alte Buchbinder-technik, bei der maschinell oder mit der Hand Rohpapiere durch Streichen und andere Verfahren »bunt« gemacht werden. Auf diese Art veredelte Papiere finden wir heute noch als Einbände von Insel-Büchern. Die edlen Dekor-papiere eignen sich aber auch als Bezug von Schachteln und in der Raumgestaltung.

Workshop: Ellen Gold, Restauratorin, Ingelheim

Teilnehmer: Erwachsene und Jugendliche ab 12 Jahren / begrenzte Teilnehmerzahl



Kosten: bis 17 Jahre 16,00 €, ab 18 Jahre 25,00 € pro Person

inklusive Materialkosten; besondere Materialien werden

extra berechnet

Anmeldung bis 2.3.2018 im Museum



Samstag, 17.3.2018, 14 – 16 Uhr

Straße der Begegnungen

Mit der Kultur im Gepäck –

Unterwegs auf der Seidenstraße

Interkulturelle Stadtführung

Die legendäre Seidenstraße, ein Netz von alten Handelswegen, verband ab dem 1. Jahrhundert v. Chr. Orient und Okzident, die Mittelmeerregion mit China. Die Kamelkarawanen beförderten Seide, Gewürze, Porzellan, Gold, Silber und Glas durch riesige Wüsten mit alten Oasenstädten und entlang schneebedeckter Gebirgspässe. Aber auch Philosophien und Religionen, wie der Buddhismus, das Christentum und der Islam, konnten sich über das Handelsnetz in Richtung Osten ausbreiten. Auf der Seidenstraße reiste der venezianische Händler Marco Polo im 13. Jahrhundert ins Reich der Mitte und schwärmte später von der Fülle kostbarer Waren rund um den chinesischen Kaiserhof. Bei der Interkulturellen Stadtführung berichten Zeitzeugen aus Ländern, die von der alten Seidenstraße durchquert wurden. Mit ihnen zusammen sind wir historisch, musikalisch und kulinarisch auf der Seidenstraße unterwegs.

Eine Kooperation des Museums bei der Kaiserpfalz mit dem Migrations- und Integrationsbüro der Stadt Ingelheim sowie dem Beirat für Migration und Integration der Stadt Ingelheim.

Führung: Dr. Nicole Nieraad-Schalke,

»Kultur muss knistern!«, Ingelheim

Eintritt frei, Anmeldung bis 9.3.2018 im Museum

Treffpunkt: Wird bei Anmeldung bekannt geben



Donnerstag, 22.3.2018, 12.30 Uhr

Geschichte am Mittag

Die Pest und ihre Auswirkungen in Ingelheim

im Jahr 1666

Kurzvortrag

Diese hochansteckende, tödlich verlaufende Infektionskrankheit überrollte ab Mitte des 14. Jahrhunderts immer wieder Mitteleuropa. Im Jahr 1666 erreichte eine der letzten Pestwellen, von London ausgehend über die Niederlande den Rhein heraufziehend, auch Ingelheim. Hier starb an der »pestis« zwischen dem 18. Juni 1666 und Ostern 1667 mehr als die Hälfte der Bevölkerung. In Ergänzung des Vortrags vom November 2017 über die Pest im 16. Jahrhundert steht dieses Mal das Schicksal einiger Ingelheimer Familien anhand konkreter Zahlen im Mittelpunkt.

Vortrag: Barbara Timm, Dipl.-Museologin, Ingelheim

Eintritt: 4,00 € (inkl. 1 Tasse Kaffee und 1 süße Überraschung)



Donnerstag, 19.4.2018, 12.30 Uhr

Geschichte am Mittag

»Du sollt nit stehlen« –

Die Zehn-Gebote-Tafel aus Wittenberg

Kurzvortrag

Im Sebastian-Münster-Ausstellungsraum zeigt das Museum bei der Kaiserpfalz eine Reproduktion der Zehn-Gebote-Tafel aus der Werkstatt Lucas Cranachs d. Ä. Im Jahr 1516, als Luther seine Dekalogpredigten (Zehn Gebote) in der Wittenberger Stadtkirche hielt, vergab der Rat von Wittenberg den Auftrag für dieses Gemälde. Es war für das damalige Rathaus bestimmt, den Ort der weltlichen Rechtsprechung. Die lateinische Schriftform von Luthers Predigten zu den Zehn Geboten wurde von Sebastian Münster 1520 ins Deutsche übersetzt. Der Vortrag beschäftigt sich mit den Hintergründen der Entstehung und richtet den Fokus auf einige Details des beeindruckenden Kunstwerkes.



Vortrag: Renate Fath M. A., Museum bei der Kaiserpfalz

Eintritt: 4,00 € (inkl. 1 Tasse Kaffee und 1 süße Überraschung)



Sonntag, 29.4.2018, 11 – 14 Uhr

XI. Römertag Rheinhessen

Jupiter und seine himmlische Sippschaft

Die römischen Götter wurden vor 2000 Jahren auch in Ingelheim verehrt. Denn sie boten Hilfe in allen Lebenslagen: bei Gefahren, in der Liebe, sogar bei Reisen und vielem mehr. Die Menschen glaubten, dass die gesamte Natur, der Himmel und die Unterwelt von göttlichen Wesen erfüllt seien. Ihnen zur Ehre stellten sie Götterfiguren auf und errichteten Weihesteine.

Passend zum Thema gibt es im Museum eine Kinderführung aus der Reihe »Kinder führen Kinder« und einen Workshop, in dem Tonvögelchen getöpft werden. Das ausführliche Programm zeitnah unter www.museum-ingelheim.de

Leitung: Dr. Inge Domes, Museum bei der Kaiserpfalz

Das Museum ist von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

Der Eintritt und alle Angebote zum Römertag Rheinhessen sind ganztägig kostenfrei.



Sonntag, 13.5.2018, 11 Uhr

Internationaler Museumstag

Faustkeil, Tumbler und Solidus –

Von der Steinzeit bis zum Mittelalter

Öffentliche Führung

Im Ingelheimer Museum erfährt der Besucher viel Interessantes über die frühe Geschichte Ingelheims: Welche Menschen trugen im Laufe der Jahrtausende zur Entwicklung unserer heutigen Kultur bei? Was erzählen die Exponate im

Öffnungszeiten April bis Oktober

Dienstag bis Donnerstag: 10 – 17 Uhr,

Freitag bis Sonntag, Feiertage: 10 – 18 Uhr

Öffnungszeiten November bis März

Dienstag bis Sonntag: 10 – 16 Uhr

Montags, außer an Feiertagen, und vom 23. Dezember bis 5. Januar geschlossen.

Eintritt: 3,00 € ab 18 Jahren

Weitere Preise und Ermäßigungen erfahren

Sie im Museum und auf unserer Internetseite

unter »Kontakt«.

Bildnachweis:

Titelbild aus Sebastian Münster, Cosmographia

von 1628, Faksimile Lindau 1978, Bd. 4,

Repro: Dr. Gabriele Mendelssohn

Abbildung Innenteil Druck aus Mappe

»Ingelheim am Rhein« 1957, Museum bei

der Kaiserpfalz, Inv.Nr. 50/2003, Leihgabe

Historischer Verein Ingelheim e. V.,

Foto: Albrecht Haag

Stadtverwaltung

Ingelheim am Rhein

Museum bei der Kaiserpfalz

François-Lachenal-Platz 5

55218 Ingelheim am Rhein

Telefon 06132 714701

Telefax 06132 714707

info-museum@ingelheim.de

www.museum-ingelheim.de

